

Märkische Oderzeitung



Eiersuche, Eiertrudeln, wandern und klönen

Von Ines Rath

Seelow (MOZ) Freiwillige Feuerwehren, Vereine, Ortsbeiräte und auch Kunsthandwerker aus der Region haben am Oster-Wochenende nicht nur an zahlreiche Osterfeuer, sondern auch zu anderen österlichen Treffen eingeladen. Hier eine Auswahl.

Ortwig "Osterfest" stand in großen, gemalten Lettern auf einem Schild am einstigen Gasthof Sasse an der Ortwiger Ortsdurchfahrt. Der neue Hausherr, Holzdesigner Christian Masche, und einige seiner Freunde luden an allen Ostertagen Besucher auf den Hof ein.

Dort versuchte sich die Neutrebbiner Holzrestauratorin Katrin Urban in einem anderen, österlichen Metier: Sie hatte eine kleine "Eierwerkstatt" eingerichtet, in die sie vor allem die jüngsten Besucher zum Bemalen von Ostereiern mit Acrylfarben einlud. Eine abschließende Klarlack-Schicht sorgte für glänzende Ergebnisse. Und wenn der Wind nicht gerade die Teelichte ausblies, kam auch die Wachstechnik für die Ostereigestaltung zur Anwendung.

Einige Meter weiter hatte der Wilhelmsauer Schmied Holger Rüdric seine mobile Schmiede aufgebaut und das Schmiedefeuhr geschürt. Aus Eisenrohr-Rohlingen schmiedete er kleine Osterglocken. Wer vom Zu- und Anschauen - auch der Ausstellung in Christian Masches Holzwerkstatt - hungrig geworden war, der war in der "Hofküche" von Bernd Bolze gut aufgehoben. Der Wilhelmsauer hatte seine alte Küchenmaschine mitgebracht, um die vorgegarten Lammkeulen und Bärlauchkartoffeln darin ebenso warm zu halten wie die Teller.

Gieshof Auf dem Feuerwehrauto ging es am Sonnabendnachmittag für die Jüngsten des Dorfes an die Oder. Hinterm Deich hatten Ortsvorsteher Rico Dumke und Ortsbeirätin Jutta Treptow allerlei Süßes versteckt. Die mit großem Sucheinsatz gefundene "Beute" teilten die Kinder fair, bevor sie dann noch Eier trudelten. Am Sportplatz wartete derweil hoch oben, auf dem Reisighaufen, schon Hexe "Anneliese" aufs heiße Austreiben des Winters.

Golzow Zahlreich waren auch diesmal die Golzower und ihre Gäste der Einladung von Bürgermeister Klaus-Dieter Lehmann und der Ortsfeuerwehr zum zwanglosen Treff ans Osterfeuer am Gerätehaus gefolgt. "Vor allem für die Heimkehrer ist das immer eine gute Gelegenheit, ihre alten Freunde zu treffen", weiß Ortswehrrührer Olaf Herrmann.

Lebus Der Sonnenschein lockte die Ausflügler in Scharen an die Oderhänge rund um Lebus. Viele kamen, um die ersten Adonisröschen zu sehen. Die seien in diesem Jahr rund vier Wochen in der Blüte zurück, erklärte Wanderführer Burkhard Teichert von den Naturfreunden seinen Wanderern.

Altfriedland Trotz des herrlichen Frühlingswetters, das eher zum Spaziergang rief, waren viele Gäste am Sonnabendnachmittag zum Benefizkonzert in die Klosterkirche gekommen. Der Erlös kommt der Kirche zugute, die in einem desolaten Zustand ist, feuchte Wände und Salpeterauswüchse hat. Dorothea Blache hatte einmal mehr die Initiative zum Konzert ergriffen. "Immer wieder ist man erstaunt, was die Orgelkünstlerin Dorothea Blache aus der Schuke-Orgel, die nun schon 55 Jahre auf ihren Pfeifen hat, hervorlockt", berichtet Renata von Oppen über das anspruchsvolle Programm mit Werken von Bach bis Leon Boellmann. "Eine wunderbare romantische Musik, ein guter, besinnlicher Beginn

der Osterfeiertage", meint Renata von Oppen . Und ein guter Start für die geplante Gründung eines Fördervereins für die Altfriedländer Klosterkirche am 24. April um 10 Uhr im Gemeindehaus.

Mallnow Alt und Jung trafen sich am Ostersonntag Nachmittag, um einer alten Tradition zu frönen: Der Dorfentwicklungsverein "Mallnowe" hatte zum Eiertrudeln an die Oderhänge eingeladen. Die Trudeler kullerten die gefärbten und nummerierten Ostereier die vorbereitete Bahn hinunter. Es ging darum, wessen Ei am weitesten gerollt ist. Nach dem Eiertrudeln gab es zur Belohnung etwas Süßes aus dem Osterkorb, berichtet Brigitte Stock .

Dienstag, 06. April 2010 (07:43)

Copyright 2000 bis 2010 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG